

Plötzlich sind die Worte weg

Autor(en): **Schaller-Kurmann, Bernadette**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plötzlich sind die Worte weg

Die Sprache zu verlieren ist grausam – denn mit eigenen Worten das sagen zu können, was man fühlt und denkt, das ist ein Teil unserer Identität. Die Fachorganisation «aphasie suisse» mit Sitz in Luzern hilft Betroffenen weiter.

Was tun, wenn man von dieser Sprachlosigkeit betroffen ist und man nicht mehr sprechen kann? Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin «aphasie suisse», beantwortet die wichtigsten Fragen zu dieser Sprachstörung und zum Sinn und Zweck der Fachorganisation.



Bernadette Schaller-Kurmann,
Geschäftsleiterin «aphasie
suisse».

Aphasie – was ist das überhaupt?

Das ist eine Frage, die immer wieder gestellt wird, wenn der Name der Organisation «aphasie suisse» fällt. Eine Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung, die nach einer Schädigung der sprachdominanten Hirnhälfte auftreten kann. Die Ursache dieser Schädigung ist in vielen Fällen ein Schlaganfall. Andere Ursachen sind Hirnblutungen, Hirntumore, entzündliche Prozesse oder Schädel-Hirn-Verletzungen nach einem Unfall. Aphasie bedeutet also den Verlust der Sprache. Es muss aber nicht unbedingt ein immerwährender Verlust sein. Je nach Ausmass und Lokalisation der Schädigung tritt die Sprachstörung in unterschiedlichen Schweregraden auf. Oft sind auch die Bereiche Lesen, Schreiben, Rechnen, Gestik und Mimik betroffen. In der Schweiz erkranken jährlich bis zu 5000 Menschen an einer Aphasie.

Was ist der Sinn und Zweck von «aphasie suisse»?

«aphasie suisse» ist eine Betroffenen- und Fachorganisation, die schweizweit tätig ist. Sie ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB und bezweckt, das Verständnis für die Probleme der Patienten mit zentral bedingten Sprach- und Sprechstörungen zu wecken und zu fördern. «aphasie suisse» besteht aus 800 Fach- und Fördermitgliedern. Der Vorstand ist landesweit zusammengesetzt. Präsident ist Jean-Marie Annoni, Dr. med. C.C., Neurologe an der Uniklinik

HCUG in Genf und an der Klinik CHUV in Lausanne. Der Vorstand besteht aus Neurologen und Logopäden/-innen, welche alle ehrenamtlich arbeiten. Auf der Geschäftsstelle in Luzern arbeitet ein kleines, effizientes Team.

Welches sind die Ziele dieser Organisation?

Erstens geht es darum, die Erscheinungsformen der Aphasie in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen. Zweitens sollen die Betroffenen in ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Rehabilitation unterstützt werden. Drittens soll über Behandlungszentren und Behandlungsmöglichkeiten informiert werden. Viertens wird in den 28 Selbsthilfegruppen Hilfe zur Selbsthilfe angeboten. Und fünftens fördert und organisiert der Verein den Erfahrungsaustausch unter den Aphasie-Therapeutinnen und -Therapeuten.

Welche Leistungen erbringt der Verein?

Der Verein bietet administrative Unterstützung bei der Gründung und Erhaltung von Selbsthilfegruppen; er organisiert eine Ferienwoche für Betroffene, führt Seminare für Aphasiker und deren Angehörige durch, macht Öffentlichkeitsarbeit und ist die politische Vertretung von Aphasikern und deren Berufsgruppen. Zudem gibt der Verein vierteljährlich die Zeitschrift «Aphasie» für Betroffene in deutscher und französischer Sprache heraus. Ebenso obliegt dem Verein dreimal pro Jahr die Herausgabe des Fachbulletins «Aphasie und verwandte Gebiete» für Fachleute mit deutschen, französischen und ab und zu auch italienischen Artikeln. Ebenfalls zu den Aufgaben von «aphasie suisse» gehören die Telefonberatung für Betroffene und Angehörige, die Hilfestellung für betroffene Angehörige, der Versand von Informationsmaterial und die Vermittlung von Kontakten.

«aphasie suisse», Zähringer-
strasse 19, 6003, Luzern.
info@aphasie.org